



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Klassierung:

34 k, 4/05

Gesuchsnummer: 74676/59

Anmeldungsdatum: 20. Juni 1959, 12½ Uhr

Patent erteilt: 30. April 1963

Patentschrift veröffentlicht: 15. Juni 1963

HAUPTPATENT

Ernst Wehrli, Weisslingen (Zürich)

Ausgeber für Servietten

Ernst Wehrli, Weisslingen (Zürich), ist als Erfinder genannt worden

Gegenstand vorliegender Erfindung bildet ein Ausgeber für Servietten, bei welchem ein Aufnahmebehälter für einen Stapel aufeinandergeschichteter Servietten im Deckel eine Entnahmeöffnung für das Herausnehmen der obersten Serviette aufweist und Federmittel vorgesehen sind, durch welche der Stapel gegen den Deckel gedrückt wird. Dieser Ausgeber kann z. B. in Gaststätten auf den Tisch gestellt werden, so daß die Gäste bei Bedarf sich selbst mit Servietten bedienen können.

Auf der beiliegenden Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Fig. 1 ist eine perspektivische Ansicht eines Ausgebers für Servietten, und

Fig. 2 ist ein senkrechter Längsschnitt durch denselben.

An dem z. B. aus Kunststoff bestehenden Kästchen 1 ist ein Deckel 2 mittels einer Achse 3 angelenkt. Auf der gegenüberliegenden Seite des Deckels 2 ist für deren Verschließen eine Blattfeder 4 befestigt, an welcher ein Stift 5 festsetzt, der bei geschlossenem Deckel 2 in ein Loch 6 des Kästchens 1 eintritt. Der Deckel 2 weist eine Entnahmeöffnung 7 auf, längs deren einen Rand die Wand des Deckels bei 8 schräg abwärts gebogen ist. Im Innern des Kästchens 1 ist eine Auflageplatte 9 vorhanden, die zwei seitlich vorstehende Zapfen 10 besitzt, welche in senkrechten Führungsnuten 11 der Kästcheninnenwand eingreifen, so daß die Auflageplatte 9 in der Höhe verschiebbar ist. Zwischen der Auflageplatte 9 und dem Kästchenboden ist eine Druckfeder 12 vorhanden, die einenends in eine Vertiefung 13 des Bodens eingreift und anderenends einen scheibenförmigen Ansatz 14 auf der Unterseite der Platte 9

umgreift. Auf der Oberseite ist die Auflageplatte 9 mit einer Aufwölbung 15 versehen und 16 ist der Stapel von Papierservietten, der zwischen der Auflageplatte 9 und dem Deckel 2 liegt. Die Servietten 16 sind so aufeinandergelegt, daß durch die Aufwölbung 15 und die abwärtsgebogene Wand 8 des Deckels jeweils der Anfaßrand der obersten Serviette durch die Entnahmeöffnung 7 herausgedrückt wird, so daß die oberste Serviette jeweils leicht herausgezogen werden kann.

PATENTANSPRUCH

Ausgeber für Servietten, dadurch gekennzeichnet, daß ein Aufnahmebehälter für einen Stapel aufeinandergeschichteter Servietten im Deckel eine Entnahmeöffnung für das Herausnehmen der obersten Serviette aufweist, und daß Federmittel vorgesehen sind, durch welche der Stapel gegen den Deckel gedrückt wird.

UNTERANSPRÜCHE

1. Ausgeber nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß im Behälter eine Auflageplatte für den Serviettenstapel verschiebbar geführt ist, und daß zwischen dieser Auflageplatte und dem Behälterboden eine Feder vorgesehen ist, welche bestrebt, die Auflageplatte gegen den Deckel zu drücken.

2. Ausgeber nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflageplatte unterhalb der Entnahmeöffnung des Deckels eine Wölbung hat und der eine Seitenrand der Entnahmeöffnung abwärtsgebogen ist, damit der Anfaßrand der obersten Serviette zwecks leichten Erfassens durch die Entnahmeöffnung nach außen gedrückt wird.

Ernst Wehrli

Vertreter: E. Blum & Co., Zürich



368913
1 Blatt

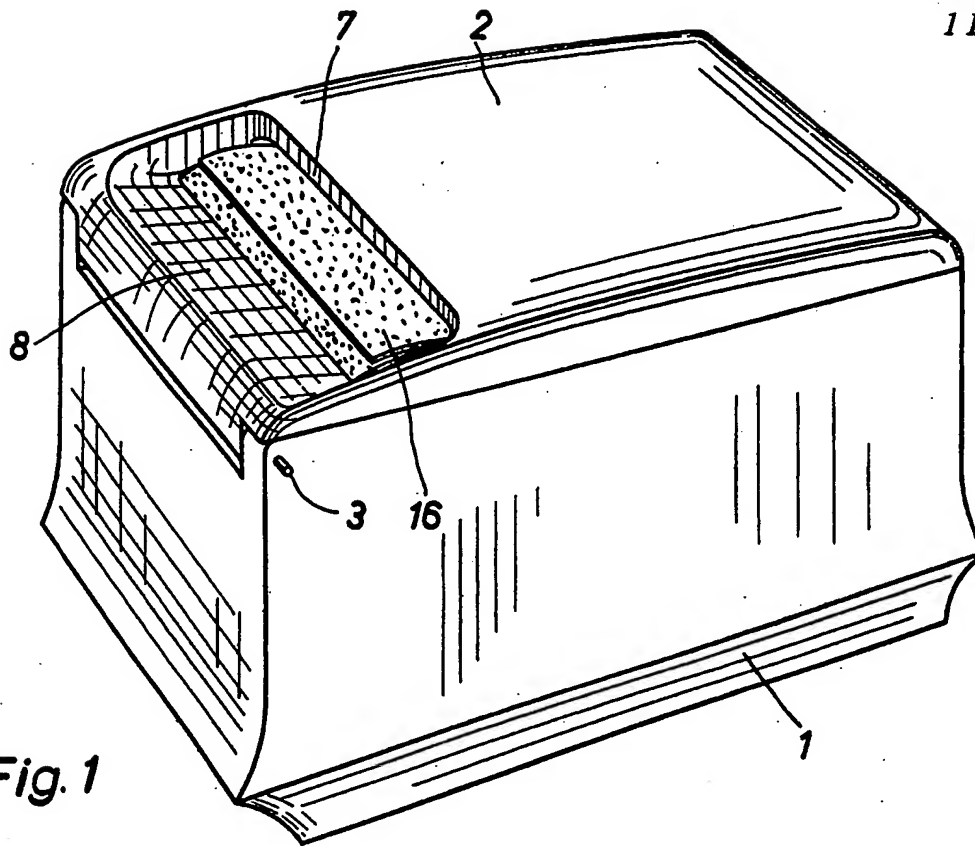


Fig. 1

Fig. 2

